



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Blawe Kornblumen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Von allerhand Arneyen/

dige Haut damit gesalbet / machet sie glatt.

Sonnenwiebel safft / Endwien safft vnd Ersch-
zungen safft mit Zucker zum Brandt bereit / mit wasser
vnd ein wenig Essig gesotten / ist gut für verstopfung
der Lebern vnd Milzes.

Wegwart wasser.

Die beste zeit seiner brennung ist mitten im Meyen/
das kraut vnd wurzel vnder einander gehackt.

Des Wassers gedruncken / drey oder vier Morgen/
Mittags vñ Abends / jedes mal auff zwey loht / oder
aber den Brandt darmit gemischer / vertribet die hitz
des Magens / stärcket das hertz / löschet die hitzige vñ
verstopfte Leber / mit Dächern darüber gelegt / heil-
et dz wild feur / heilet auch die schwarzen Blattern /
vnd ist gut gedruncken die Pestilenz zu verhüten.

Für Lungensteigen vnd wachsen / druck dieses Was-
ser / stillt den Blutfluß / Zäpflin im salt / ist auch
gut für vergiftiger Thier biß / gedruncken / vnd mit
Dächern darüber gelegt.

Dieses krauts blumen des Morgens gesamlet / vnd
in Balneo Marie zu wasser gebrandt / ist gut für viel
Frankheiten der Augen.

Gele Wegwart mit kraut vnd wurzel zerstoßen/
vnder gelegt / oder Zäpflin darauß gemacht / bringt
der Frauen blödigkeit.

Diser Safft für sich selbs / dienet wol zu den aufge-
fallenen Augbrawen / damit geriben.

Blawe Kornblumen.

Sie sind kalter Natur / zerstoßen / Den aufge-
drückten Safft / oder das puluer in alte faule
wundē gethan / od gesprengt / ist sehr heilam
Das gebrandt wasser davon ist am gebräuch-
lichsten. Ditz wasser in allen hitzigen gebrechē der Aug-
gen / dieselbigen damit gewäschen / vnd auch Dächlin
darin

darinn genezt vñ vber
die hitzige Wundē ges
leget/ benimpt die Ge
schwulst der selben/ vñ
sonderlich der heimlis
hen Ghyder.

Die blumen in Wein
gesotten sampt ihrem
Samen/ vnd gedrunc
ken/ thut dem Gift
widerstand/ auch der
Scorpion vnd Spinn
nen stich.

Den Samen zuvor
zerstossen/ vnd jet es
mal ein halb quintlin
eingedruncen/ f hret
auff die Magengallen.

Magfamen.

S Is kraut vnd
samen/ kälte
mit vierde vñ
letsten Grad/
vnd ist der wegender
weisse miltter vñ siche

rer zu gebrauchen dann der schwarz.

Diser Samen bringet Ruhe vnd macht Schlaffen/
nach eines jeden gefallen genügt.

Welche kochen disen Samen den jungen Kinderen/
wann sie nit schlaffen mögen/ in Milch oder Brey.

Der schwarze Samen ist stärker dann der weiß/
doch ist der Teutsche Magfamen nit so kalter Art vnd
Natur/ dann er ohne allen schaden in das Brodt ge
bachen/ auch Sappha davon gemacht werden möge.

(Poligamia frustranea) 2

3387
1944
3 Om

manga blygher v. n. en. fu



ney/
sie glatt.
affe vnd z. b. s.
beret/ mit wasser
für verstopfung
itten im Meyn/
gebade.
er vier Morgen/
Fwey lobt/ oder
erreibet die huz
ber die hitzige vñ
über geloge/ hau
rzen Blatterit/
uwerhären.
rindt dies Was
sals/ nit auch
nären/ vnd mit
gesamlet/ vnd
st gut für viel
zel zerstoffen/
macht/ bringt
zu den aufse
n/ Den aufse
ber in alte faule
ist sehr heilant
am gebrauch
breche der Dru
auch Döcklin
darin